

SENN-IRLET, BEATRICE & G. BIERI (1999) - *Fayodia bisphaerigera* – in: Deutsche Gesellschaft für Mykologie (Hrsg.): „Bemerkenswerte Pilze – Icones miscellaneae fungorum“. Beiheft 9 zur Z. Mykol.: 45 – 48.

Fayodia bisphaerigera – der Gestreifte Rußnabeling

BEATRICE SENN-IRLET & GUIDO BIERI

Geobotanisches Institut der Universität Bern, Altenbergrain 21 CH – 3013 Bern

Key words: Basidiomycetes, Agaricales, *Fayodia bisphaerigera*, floristics

Summary: A description of *Fayodia bisphaerigera* is presented and illustrated from a record in a subalpine green alder (*Alnus viridis*) stand from Switzerland. The known distribution and ecology in Central and Northern Europe is discussed.

Zusammenfassung: Eine Beschreibung und eine Illustration von *Fayodia bisphaerigera* wird gegeben, basierend auf einem Fund aus einem subalpinen Grünerlenbestand (*Alnus viridis*). Die Verbreitung und Ökologie in Mittel- und Nordeuropa wird diskutiert.

Einleitung

Es gibt Pilzarten, die wirklich nur sehr selten auftreten, und solche, die möglicherweise nur scheinbar in diese Kategorie gehören. Durch ihre unauffällige Erscheinung, respektive ihre Ähnlichkeit mit anderen Arten, bleiben solche immer wieder unbemerkt. Zu dieser Gruppe könnte *Fayodia bisphaerigera* (J. Lange) Singer, der Gestreifte Rußnabeling, gehören. Ein Hinweis dazu findet sich bei KRIEGLSTEINER (1991), wo die Art im Schwarzwald gleich aus vier einander berührenden Meßtischblättern aufgezeichnet ist neben ansonsten sehr weit auseinanderliegenden Fundorten. Auch die eigenen Funden deuten darauf hin, daß der Pilz wohl des öfteren unerkannt fruchtet oder als „Helmling“ links liegen gelassen wird. Erst wer sich die Mühe macht, alle helmlingsartigen Pilzchen genauer zu studieren, entdeckt, daß diese Art zumindest im Alpenraum offensichtlich gar nicht so selten ist und über ein breites Standortsspektrum verfügt.

Fayodia bisphaerigera (J. Lange) Singer

Omphalia bisphaerigera J. Lange in Dansk Bot. Ark. 6(5): 9. 1930.

Falsch interpretiert: *Fayodia gracilipes* (Britzel.) sensu Bresinsky & Stangl in Z. Pilzkunde 40: 40-73. 1974.

Omphalia striaepileta (Fr.) Gill. sensu Ricken.

Hut 5-15 mm, breit stumpf kegelig, älter oft schwach niedergedrückt, hygrophan und durchscheinend gerieft bis knapp in die Mitte des Hutradius, beim Eintrocknen eingewachsen radial-faserig bis feinst flockig; graubraun, Rändchen olivbraun (MUNSELL 2.5 4/3) bis sepiabraun (MUNSELL 2.5



Abb. 1: *Fayodia bisphaerigera*, Gletsch, Schneetole, VS, 1900 m ü.M. (Dia: BIERI)

Y 5/3), beim Eintrocknen ausblassend. **La-mellen** 16-18, l=1-3, gerade, schwach bauchig bis gerade, breit angewachsen oder mit kleinem Zähnchen deutlich herablaufend, mäßig bis deutlich entfernt, untermischt, erst blaß isabell, dann beige-graulich (MUNSELL 2.5 Y 7/3). **Stiel** 15-25 x 1-1.5 mm, gleich-dick oder an der Spitze wenig verbreitert, trocken, ± kahl, voll, im oberen Teil etwas heller als im unteren, oben weißlich, im unteren graubräunlich. **Geruch** schwach mehl-artig-spermatisch bis fehlend. **Fleisch** in Stielrinde deutlich durchgefärbt.

Mikroskopische Merkmale: **Sporen** 8-10 x 8-9 µm, Q 1.1-1.2, kugelig bis sehr breit ellipsoidisch, mit zwei- respektive dreischichtiger Wand, welche aus einer inneren und äußeren glatten Wand besteht (Perispor) sowie einer Mittelschicht, welche stachelig erscheint und in Melzer eine deutlich amyloide Reaktion zeigt, mit Guttule. **Basidien** 27-35 x 6.5- 8.5 µm, zweisporig, mit Schnallen. **Cheilozystiden** 30-50 x 9-13 µm, etwas unregelmäßig keulig bis schwach breit flaschenförmig, farblos, dünnwandig und sehr spärlich. **Pleurozystiden** fehlen. **Huthaut** jung ein Trichoderm aus kurzen aufstehenden anderweitig undifferenzierten Hyphen,

rasch zu einer banalen Cutis auswachsend mit fein graulich inkrustierten, bis 9 µm breiten Hyphen. **Schnallen** überall vorhanden.

Beschriebene Kollektion

Schweiz, Wallis, Gletsch, Schneetole unterhalb der Furkapaßstraße, 1900 m ü. M., reines Grünerlengebüsch, einzeln in kleinen Gruppen oder büschelig auf nackter kalkarmer Erde, 23.9.1998, leg. B. SENN-IRLET & G. BIERI (Koll. BSI 98/188 im Herbarium B. SENN-IRLET).

Weitere untersuchte Kollektionen aus der Schweiz (nicht in die obige Beschreibung miteinbezogen):

Wie die illustrierte Kollektion aber 200 m höher gelegen auf 2100 m ü. M., ebenfalls in einem reinen Grünerlengebüsch, 23.9.1998, leg. B. SENN-IRLET & G. BIERI (BSI 98/161). Berner Oberland, Lauterbrunnen, unterhalb Chriegsmad, 1530 m ü. M. in reinem Grünerlengebüsch, 3.9.1997, leg. G. BIERI (BSI 97/1031). Habkern, Schöpfenwald, 1480 m ü. M., subalpiner Fichtenwald auf Kalk, 18.10.1993, leg. G. BIERI (Herbar G. BIERI 93/284). Berner Voralpen, Rüti bei Riggisberg, Gurnigel, 1420 m ü. M., nordexponierter Tannen-Fichtenwald auf kalkhaltigem Flysch, 18.10.1985, leg. B. SENN-IRLET (BSI 85/267). Waadtlander Alpen, Bex, Vallon de Nant, 1550 m ü. M., Bachalluvion mit viel Silberwurz (*Dryas octopetala*), 13.9.1994, leg. B. SENN-IRLET (BSI 94/67).

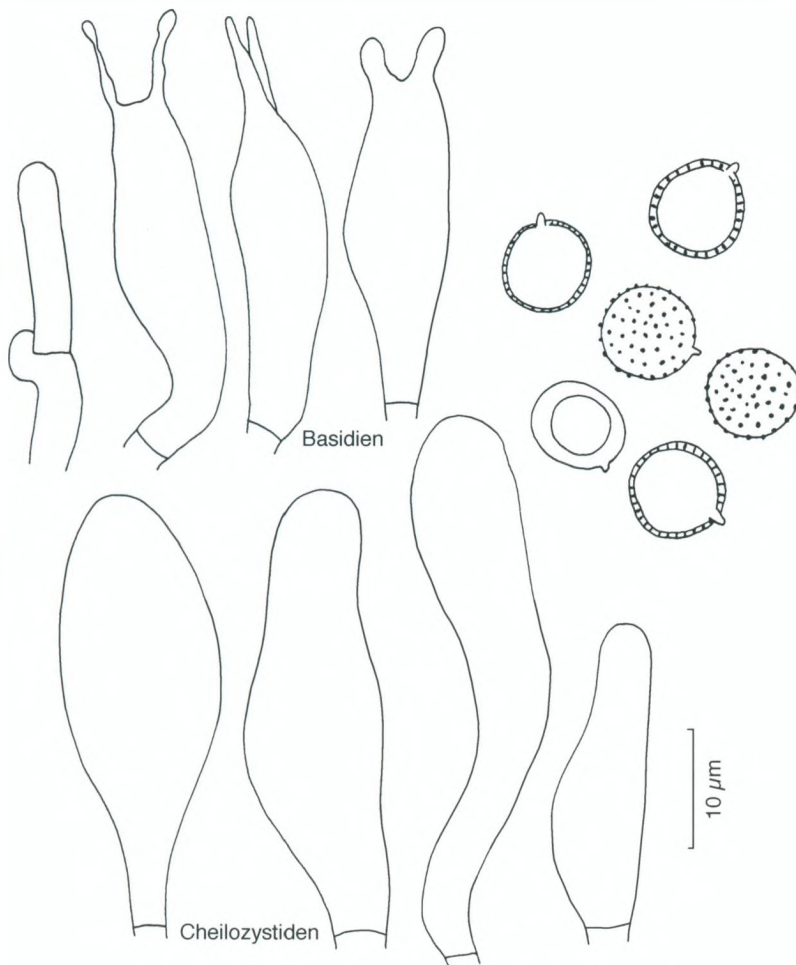


Abb. 2: *Fayodia bisphaerigera*, mikroskopische Merkmale

Diskussion

Zum Vorkommen dieser Art in Europa scheint gewiß, daß *F. bisphaerigera* nur zerstreut auftritt. Im Atlas der Großpilze Westdeutschlands (KRIEGLSTEINER 1991) sind aus 13 Meßtischblättern Funde verzeichnet, mit einer deutlichen Häufung im südlichen Teil. Nach niederländischen Angaben (BAS et al. 1995) existiert gerade ein Fund aus den Niederlanden, auf den Britischen Inseln soll die Art etwas weiter verbreitet sein, jedoch auch nie häufig (WATLING & TURNBULL 1998). In der nordischen Flora (HANSEN & KNUDSEN 1992) wird *F. bisphaerigera* aus Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland aufgeführt, jedoch überall als selten bis gelegentlich auftretend vermerkt.

Über die Ökologie dieser in Europa sehr zerstreuten, saproben Art ist noch weniger bekannt als über ihr Vorkommen. Feuchte Stellen in Mischwäldern wird in der nordischen Flora (HANSEN

& KNUDSEN 1992) vermerkt, zwischen Nadelstreu (*Picea*, *Pinus*) in der niederländischen (BAS et al. 1995), ebenso wie bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1991), wo weiter präzisiert wird, daß die Art sowohl auf sauren wie auf kalkhaltigen Böden anzutreffen ist. Die vorliegenden Funde bestätigen diese breite ökologische Amplitude, ergänzen sie gar mit Höhenangaben bis weit in die subalpine, untere alpine Stufe hinauf und belegen auch das Vorkommen in Grünerlengebüsch.

Literatur

- BAS, C., TH. W. KUYPER, M.E. NOORDELOOS & E.C. VELLINGA (1995) - Flora Agaricina Neerlandica Vol. 3. Rotterdam.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1991) - Pilze der Schweiz. Band 3. Röhrlinge und Blätterpilze 1. Teil. Luzern.
- HANSEN, L. & H. KNUDSEN (1992) - Nordic Macromycetes Vol. 2. Kopenhagen.
- KRIEGLSTEINER, G.J. (1991) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1. Ständerpilze. Stuttgart.
- WATLING, R. & E. TURNBULL (1998) - *Cantharellaceae*, *Gomphaceae* and Amyloid-Spored and Xeruloid Members of *Tricholomataceae* (excl. *Mycena*). In: British Fungus Flora 8. Edinburgh.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [BH_9_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Senn-Irlet Beatrice

Artikel/Article: [Fayodia bisphaerigera - der Gestreifte Rußnabeling 45-48](#)